

Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Dieser Schwerpunkt umfasst das Orthodoxe Christentum von der Antike/Spätantike bis zur Gegenwart in seinen byzantinischgriechischen und slawischen (insb. russischen) sowie in seinen diasporischen Ausprägungen im Rahmen von jeweils unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten. Gegenstand sind ihre vielfältigen gegenseitigen Beziehungen und Wechselwirkungen, die Bedingungen und die Eigenart ihrer geschichtlichen, strukturellen und kulturellen Entwicklung sowie ihre Theologisierungs- und Systematisierungsleistungen, rituelle Praxis, individuellen und kollektiven Verbindlichkeiten, gesellschaftlichen Folgen und Organisationsschemata.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- ein guter Studienabschluss (besser als 2,3) in einem relevanten Fach. Einschlägig sind Religionswissenschaft; die kulturbezogenen Studiengänge historischen oder philologischen Zuschnitts (Judaistik/Jüdische Studien; Islamwissenschaft); osteuropäische Philologien oder Geschichte; sozialwissenschaftliche und wissenschaftlich theologische Studiengänge.

- entsprechende Sprachkenntnisse (siehe Sprachanforderungen)
Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen finden Sie in der Prüfungsordnung:
www.uni-erfurt.de/pruefungsangelegenheiten.

SPRACHANFORDERUNGEN

- Kenntnisse mindestens einer einschlägigen Sprache im gewählten Studienschwerpunkt auf B1-Niveau
- Kenntnisse der englischen Sprache auf C1-Niveau

Ausführliche Informationen zu den Sprachanforderungen finden Sie unter:
www.uni-erfurt.de/religionswissenschaft.

BEWERBUNG

Informationen über Bewerbungsfristen, Zulassung und Einschreibung unter:
www.uni-erfurt.de/bewerbung

Der Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich. Die Bewerbungsfrist ist sowohl für Bewerber aus EU-Mitgliedsstaaten als auch für Bewerber aus Staaten außerhalb der EU jeweils vom 1. Januar bis 15. Juli.

Bewerbungsunterlagen:

- ausgefülltes Bewerbungsformular
www.uni-erfurt.de/studium/studierendenangelegenheiten/formulare
- einseitiges Motivationsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- Kopien der Zeugnisse

RELIGIONSWISSENSCHAFT IN ERFURT

- 4 Programmschwerpunkte
- Teil des Schwerpunktfeldes „Religion. Gesellschaft. Weltbeziehung.“
- in Deutschland einmalig breite Basis für die Erforschung einzelner Traditionen und des religiösen Pluralismus
- optimales Betreuungsverhältnis

WEITERE INFORMATIONEN

www.uni-erfurt.de/religionswissenschaft/studium
www.instagram.com/religionswissenschaft_erfurt
Facebook: MA Religious Studies at the University of Erfurt

STUDIENFACHBERATUNG

✉ ma-religiousstudies@uni-erfurt.de
Tel. +49 (0) 361 737-4142

KONTAKT

Universität Erfurt
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt
www.uni-erfurt.de



 [unierfurt](https://www.instagram.com/religionswissenschaft_erfurt)

Stand: 04.2023
Credits: Adobe Stock: vadiar,
Ambrose, jefferson, robertharding

**UNIVERSITÄT
ERFURT**

Philosophische
Fakultät

MASTER (M.A.)

**Religionswissenschaft/
Religious Studies**



GEGENSTAND DES STUDIUMS

Der Master-Studiengang Religionswissenschaft ermöglicht eine vertiefte Beschäftigung mit der Religionsgeschichte Europas und angrenzender bzw. damit verflochtener Räume in ihrer gesamten Tiefe und ihrer pluralistischen Struktur. Darüber hinaus vermittelt Ihnen der Studiengang grundlegende Kenntnisse über die Geschichte sowie die Theorieentwicklung des Faches Religionswissenschaft.

BERUFLICHE TÄTIGKEITSFELDER

Das Master-Studium bereitet auf die Dissertation vor. Die zahlreichen Forschungsprojekte ermöglichen bereits während des Master-Studiums eine intensive Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Laufbahn. Daneben bieten sich Tätigkeitsfelder in öffentlichen Bereichen an, in denen Religion thematisiert wird: (inter)nationale staatliche und nichtstaatliche Organisationen (UN, Auswärtiges Amt), Entwicklungshilfeorganisationen, Erwachsenenbildung sowie in den Bereichen Medien, Kultur, Integration und Touristik.

AUFBAU DES STUDIUMS

Zu Beginn des Master-Studiums erfolgt die Wahl eines Schwerpunktes als Studienschwerpunkt.

Wählbar sind:

- Allgemeine Religionswissenschaft (Bo1),
- Islamwissenschaft (Bo2),
- Judaistik (Bo3),
- Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums (Bo4).

REGELSTUDIENZEIT

4 Semester

STUDIENABSCHLUSS

Master of Arts (M.A.)

STUDIENFORM

Voll- oder Teilzeit

STUDIENBEGINN

Wintersemester



In den ersten beiden Studiensemestern sind die entsprechenden beiden B-Module des gewählten Studienschwerpunkts (a+b) zu belegen.

Zudem sind das zweisemestrige Pflichtmodul Co1 „Religiöser Pluralismus“ sowie die drei Pflichtmodule A01 zu dem Bereich „Religion in komplexen Gesellschaften“ zu belegen. Der Master-Studiengang erfordert in der Studienphase von drei Semestern insgesamt sechs Modulprüfungen: In jedem Semester sind zwei Modulprüfungen abzulegen. Im vierten Semester schreiben Sie die Master-Arbeit.

EIN MASTERSTUDIENGANG – VIER PROGRAMMSCHWERPUNKTE:

Allgemeine Religionswissenschaft

Dieser theorie- und wissenschaftsgeschichtliche Schwerpunkt beschäftigt sich mit der Frage, wie der Gegenstand Religion in verschiedenen zeitgenössischen ebenso wie historischen Kulturen theoretisch erfasst und konstruiert, beschrieben und reflektiert wird. Im Mittelpunkt stehen die kulturellen und gesellschaftlichen Praktiken, in denen Wissen über Religion(en) in Geschichte und Gegenwart in verschiedenen Medien hergestellt und immer wieder neu inszeniert wird.

Islamwissenschaft

Dieser Schwerpunkt umfasst die Kulturgeschichte muslimischer Gesellschaften von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ihre Artikulationsformen sowie Medien und Träger werden dokumentiert und kontextualisiert und auf Wechselbeziehungen auch mit nicht-muslimischen Kulturen untersucht. Die Rezeptions-

geschichte vor dem und während des Kolonialismus sowie die gegenwärtigen Modernisierungsprozesse und handlungsleitende Potentiale auch in Minoritätensituationen werden behandelt. Theoretische und methodische Fragen der Islamwissenschaft werden aufgeworfen.

Judaistik

Der Studienschwerpunkt umfasst die Kulturgeschichte des Judentums von der Antike bis zur Gegenwart in seinen unterschiedlichen kulturellen Traditionen, ihren eigenen Entwicklungen und Wechselwirkungen, aber auch in der Interaktion und Abgrenzung von dem jeweiligen kulturellen Umfeld. Entwicklung des jüdischen Religionsrechts und der jüdischen Philosophie sowie aktuelle Themen der jüdischen Ethik stellen wichtige Felder dar.

